



Monatsinfo | Monthly Information IX | 2019

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

das Jahr neigt sich dem Ende zu und wie in den Vorjahren haben wir uns in den letzten zwölf Monaten – neben den anderen steuerlichen, aufsichtlichen und betriebsorganisatorischen Fragen und Neuerungen – intensiv mit dem Thema Brexit befasst. Nach der Verschiebung im März, den Europawahlen, an denen das Vereinigte Königreich noch teilgenommen hat, einem neuen britischen Premierminister, bis dato selten gesehene Debatten im britischen Unterhaus und schließlich Neuwahlen vor ein paar Tagen scheint es nun eine Perspektive zu geben, wie es im Jahre 2020 weitergeht. Mit einer recht deutlichen Mehrheit ausgestattet wird wohl das Vereinigte Königreich zum 31. Januar 2020 die Europäische Union verlassen. Dass es damit aber dann getan ist, wie das Wahlkampfmotto der letzten Wochen „Get Brexit done“ suggeriert, dürfte eine Fehleinschätzung sein. Vielmehr dürften nun die Arbeit und die Vorbereitungen erst richtig anfangen. Auch wenn es erst einmal eine Übergangsfrist bis Ende 2020 geben wird – und weil die neue britische Regierung einer weiteren, grundsätzlich in Betracht kommenden Verlängerung bereits eine Absage erteilt hat –, werden nun die Anstrengungen erheblich gesteigert werden müssen, die in den letzten zwei bis drei Jahren neu aufgestellten Einheiten so vorzubereiten, dass Ende 2020 Marktturbulenzen und -verwerfungen vermieden werden. Soweit noch nicht geschehen, werden in den nächsten Monaten die betroffenen Geschäfte verlagert und Verträge und Kundenbeziehungen sowie die Risikosysteme und andere Infrastrukturen an die künftigen Gegebenheiten angepasst werden müssen – nicht zuletzt auf Grund der Erwartungen der Aufsicht. Das allein wird viele Institute in Europa in den nächsten Monaten erheblich beanspruchen, zumal auch weitere Regelungsänderungen anstehen wie die Umsetzung der CRD V und CRR II, neuer Outsourcing-Regeln und neue Vorgaben im Bereich AML, um nur einige anstehende neue Projekte zu nennen.

Gleichzeitig müssen wir aber nach den Wahlen zum Europäischen Parlament und dem Antritt der neuen Kommission nun den Blick nach vorne richten und den Binnenmarkt fortentwickeln und mit einem weitaus größeren Elan als bisher die Kapitalmarktunion vorantreiben. Die vielen Aktivitäten im Bereich „Green Finance“ sind ohne Frage wichtige Weichenstellungen für alle Beteiligten, nicht nur für die Industrie und die Finanzwirtschaft, sondern auch die öffentliche Hand und die Aufsicht. Wenn wir hier in der Europäischen Union eine überzeugende Lösung finden, kann Europa eine Vorbildfunktion einnehmen. Wird es aber zu bürokratisch und beeinträchtigen die neuen Regelungen bestehende Finanzierungsstrukturen erheblich, wird dies nicht der Fall sein.

Dear Readers,

The year is coming to an end and, as in previous years, in the last twelve months we have dealt intensively with the issue of Brexit in addition to other tax, supervisory and organisational issues and reforms. After the postponement in March, the European elections in which the United Kingdom still took part, a new British Prime Minister, previously rarely seen debates in the British House of Commons and finally new elections a few days ago, there now seems to be a perspective as to how things will continue in 2020. With a fairly clear government majority, the United Kingdom is likely to leave the European Union by 31 January 2020. But the fact that this is the end of the story, as the election campaign motto of recent weeks "Get Brexit done" suggests, is probably a misjudgement. On the contrary, the work and preparations should only really start now. Even though there will be a transitional period until the end of 2020 - and the new British government has already rejected another possible extension - the efforts will have to be increased considerably to prepare those units that were newly set up in the last two to three years in such a way that market turbulences and distortions will be avoided by the end of 2020. If not already done, the affected businesses and customers will have to be relocated in the coming months and contracts, risk systems and other infrastructures will have to be adapted to future circumstances - not least because of the expectations of the supervisory authorities. This alone will place considerable demands on many banks in Europe in the coming months, especially as further regulatory changes are pending, such as the implementation of CRD V and CRR II, new outsourcing rules and new requirements in the area of AML, to name just a few of the new projects that are currently in the pipeline.

At the same time, however, following the elections to the European Parliament and the appointment of the new Commission, we must now look to the future and further develop the Internal Market and press ahead with the Capital Market Union with far greater vigour than before. The many activities in the field of "green finance" are without doubt important decisions for all concerned, not only for industry and the financial sector, but also for the public sector and supervision. If we find a convincing solution here in the European Union, Europe can serve as a role model. If, however, it becomes too bureaucratic and the new regulations significantly affect existing financing structures, this will not be the case.

Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany

Interessenvertretung ausländischer Banken, Kapitalverwaltungsgesellschaften, Finanzdienstleistungsinstitute und Repräsentanzen
Representation of interests of foreign banks, investment management companies, financial institutions and representative offices

Weißfrauenstraße 12-16 | D-60311 Frankfurt am Main | ☎ +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10 | ✉ verband@vab.de

Verantwortlich für den Inhalt | Responsible for content: **Wolfgang Vahldiek** | **Markus Erb** | **Andreas Kastl** | **Elke Weppner** | **Nina Weidinger**
Redaktionsschluss | Editorial Deadline: 19/12/2019



Inhalt | Table of Content

Uns ist bewusst, dass dies zu einem gewissen Grade der Wunsch nach der berühmten „eierlegenden Wollmilchsau“ ist. Aber Erfahrungen aus der Vergangenheit zeigen zumindest, dass nicht jedes Detail geregelt werden sollte und viele Entscheidungen auch nicht binär zu treffen sind, sondern entsprechend der Risiken mit einer gewissen Flexibilität gehandhabt werden müssen. Insofern verfolgen der VAB und seine Mitglieder in Abstimmung mit den Konzernzentralen das Thema „Taxonomie“ eng und setzt sich für eine Regelung ein, die auch weiterhin die Regeln der Marktwirtschaft berücksichtigt.

We are aware that this is to some extent the desire for “eierlegende Wollmilchsau” (German expression for an all-round talent). However, past experience shows, at least, that not every detail should be regulated and that many decisions should not be taken in a binary way, but should be handled with a certain flexibility according to the risks involved. In this respect, the VAB and its members, in coordination with the corporate headquarters, are closely following the issue of "taxonomy" and are committed to a regulation that continues to take into account the rules of the market economy.

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, dies sind nur zwei große Themenkomplexe, die uns im kommenden Jahr begleiten werden. Wir werden Sie hier an gewohnter Stelle auch im kommenden Jahr über die aktuellen Entwicklungen unterrichten. Nun wünscht Ihnen das VAB-Team aber in diesen nach wie vor bewegten Zeiten ein friedvolles Weihnachtsfest, ein erfolgreiches Jahr 2020 und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen.

Dear readers, these are just two major issues that will accompany us in the coming year. As usual, we will keep you informed about current developments here in the coming year. But now the VAB team wishes you a peaceful Christmas, a successful year 2020 in these still turbulent times and looks forward to further cooperation with you.

Beste Grüße | Kind regards

Dr. Oliver Wagner ✉

Geschäftsführer | Managing Director

Inhalt | Table of Content

Seminarkalender Seminar calendar	3
Aktuelles Update	4
Brüssel Brussels.....	4
Finanztransaktionsteuer Financial Transaction Tax	4
Wertpapierfirmen Investment Firms.....	5
Paris	6
CRR2-Meldewesen Reporting acc. to CRR2	6
IKT-Risiken ICT Risks	7
CRR2-Offenlegung Disclosure acc. to CRR2	8
Berlin.....	10
GwG-Novelle Amendments to the German AML Law	10
Bekämpfung von Steuervermeidung ATAD	11
GoBD Principles for Book Keeping.....	12
Wertberichtigung von Auslandsforderungen Valuation Allowance for Accounts Receivables	13
3. Bürokratienteilungsgesetz 3th Act to Reduce Bureaucracy	13
Steuerliche Vorschriften Tax-relevant Provisions	13
Datenschutz Data Protection	14
GwG German AML Act.....	15
Bonn.....	16
Kreditrisiken gemäß CRR Credit Risks acc. to CRR.....	16
Frankfurt am Main.....	18
Verrechnungspreise Transfer Pricing	18
Düsseldorf.....	19
Pauschalwertberichtigungen General Allowances	19
VAB Interna Association News	20
Seminare Seminars.....	20

Seminare des Verbands der Auslandsbanken für 2020 | List of Seminars 2020

Quartal I 2020 | Q-1 2020

In Planung:

Main features and practical implications of MaRisk	20. Februar 2020	Vormerkung
CRD 5, CRR 2 und das EU-Bankenpaket		Vormerkung
Wertpapierhandel: Grundlagen, MaRisk und CRR		Vormerkung
Update CRR-Meldewesen		Vormerkung
Anzeigepflichten für Steuergestaltungen		Vormerkung
Foreign Banks in Germany – für Geschäftsleiter, Führungspersonal und Aufsichtsräte (§ 25c Abs. 4 KWG) in englischer Sprache		Vormerkung

Quartal II 2020 | Q-2 2020

In Planung:

Rechnungslegung und Bilanzierung im Finanz- und Wertpapiergeschäft gemäß HGB/RechKredV		Vormerkung
--	--	------------

Aktuelle Inhouse-Schulungen:

▪ Geldwäsche und Finanzsanktionen

- Gesetzliche und regulatorische Anforderungen sowie mögliche aufsichtsrechtliche Sanktionen
- Organisation und Dokumentation der Geldwäschebekämpfung mit Fallbeispielen
- Embargo und Finanzsanktionen
- Pflichten nach der Geldtransfer-Verordnung
- Steuerliche KYC-Anforderungen (Kontenwahrheit, CRS, FATCA)

Die Inhouse-Schulungen sind auf Deutsch und auf Englisch buchbar.

Der Schulungsinhalt wird individuell auf Geschäftsmodelle und zu schulende Mitarbeiter abgestimmt.

Bei Interesse an der Inhouse-Schulung sprechen Sie uns bitte direkt an

Telefon: +49 69 975 850 0, verband@vab.de

Brüssel | Brussels



Finanztransaktionsteuer | Financial Transaction Tax

Überarbeitete Richtlinie vorgelegt | Amended Directive Submitted

Im Rahmen der Verstärkten Zusammenarbeit in der EU wurde nun ein von Deutschland/Frankreich/Italien überarbeiteter Vorschlag für eine Richtlinie zur Einführung einer Finanztransaktionsteuer (FTS) am 9. Dezember 2019 vorgelegt. Dieser benötigt im Rat der Europäischen Union die Zustimmung aller 10 noch beteiligten Mitgliedstaaten. Wesentliche Eckpunkte der überarbeiteten FTS sind u. a.:

- Besteuerung des Erwerbs von Aktien gelisteter Unternehmen, die ihren Hauptsitz im Inland haben sowie im Inland und im Ausland ausgegebene Hinterlegungsscheine, die mit Aktien dieser Unternehmen unterlegt sind;
- Einbezug von Aktien von solchen Unternehmen, deren Marktkapitalisierung über 1 Mrd. Euro liegt (im Gebiet der Verstärkten Zusammenarbeit würden über 500 Unternehmen die Grenze von 1 Mrd. Euro Marktkapitalisierung überschreiten, in Deutschland sind es 145 Unternehmen);
- Steuersatz von 0,2 %;
- Ausgenommen sind etwa: Erstemissionen, Marktpflegegeschäfte, Repos, Wertpapierleihegeschäfte, Intragruppengeschäfte, Transaktionen von Pensionsfonds etc.

Bekanntlich verfügen etwa Frankreich und Italien bereits über eine nationale FTS, die dem Entwurf sehr ähneln.

Informationen zur Einführung einer Finanztransaktionsteuer enthält seit dem 10. Dezember 2019 die **Internetseite** des BMF.

Within the framework of enhanced cooperation in the EU, a proposal for a Directive on the introduction of a Financial Transaction Tax (FTT), revised by Germany/France/Italy, has now been presented on 9 December 2019. This requires the unanimous agreement of the 10 remaining Member States in the European Council. The main features of the revised FTT are, inter alia:

- Taxation of the acquisition of shares by listed companies with their head office in the home member state and certificates of deposits issued in Germany and abroad backed by shares of these companies;
- Including shares of companies whose market capitalisation exceeds 1 billion Euros (in the area of enhanced cooperation more than 500 companies would exceed the limit of 1 billion Euros market capitalisation, in Germany there are 145 companies);
- Tax rate of 0.2%;
- Excluded are, e.g.: initial issues, market making activities, repos, securities lending, intra-group transactions, pension fund transactions, etc.

As is well known, France and Italy already have a national FTT that is very similar to the draft.

Since 10 December 2019, the **website** of the BMF has contained information on the introduction of a financial transaction tax.

Information: ✉ Markus Erb

Wertpapierfirmen | Investment Firms

Neue Aufsichtsregeln für Wertpapierfirmen | New supervisory rules for investment firms

Am 5. Dezember 2019 wurden im Amtsblatt der Europäischen Union die **Verordnung (EU) 2019/2033** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019 über Aufsichtsanforderungen an Wertpapierfirmen und zur Änderung der Verordnungen (EU) Nr. 1093/2010, (EU) Nr. 575/2013, (EU) Nr. 600/2014 und (EU) Nr. 806/2014 sowie die **Richtlinie (EU) 2019/2034** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019 über die Beaufsichtigung von Wertpapierfirmen und zur Änderung der Richtlinien 2002/87/EG, 2009/65/EG, 2011/61/EU, 2013/36/EU, 2014/59/EU und 2014/65/EU veröffentlicht.

Durch diese Maßnahmen soll der Verwaltungsaufwand reduziert werden und der Wettbewerb gestärkt werden. Insgesamt sollen kleine Wertpapierfirmen durch einfachere Anforderungen entlastet werden, indem stärker auf ihr Risikoprofil eingegangen wird.

Diese neuen Aufsichtsregeln erfassen Unternehmen, welche ihre Dienstleistungen nach MIFID erbringen und hierbei weder Banken noch Fondsgesellschaften sind.

Es sind u. a. folgende Neuerungen enthalten:

- Unterteilung von Wertpapierfirmen in drei Gruppen:
 1. Gruppe: alle systemrelevanten Wertpapierfirmen
 2. Gruppe: nicht-systemrelevante Wertpapierfirmen, welche nicht in die 3. Gruppe fallen
 3. Gruppe: nicht-systemrelevante, „kleine und nicht vernetzte“ Wertpapierfirmen
- Entsprechende Eigenmittelanforderungen je nach Gruppe
- Vorgaben zu Konzentrationsrisiken
- Offenlegungs- und Meldepflichten
- Liquiditätsanforderungen

Die Verordnung wird ab dem 26. Juni 2021 gelten. Die Richtlinie tritt am 25. Dezember 2019 in Kraft. Sie bedarf jedoch eines entsprechenden Umsetzungsgesetzes. Möglicherweise könnte dabei sogar ein spezielles deutsches Gesetz für Wertpapierfirmen geschaffen werden.

On 5 December 2019 **Regulation (EU) 2019/2033** of the European Parliament and of the Council of 27 November 2019 on the prudential requirements of investment firms and amending Regulations (EU) No 1093/2010, (EU) No 575/2013, (EU) No 600/2014 and (EU) No 806/2014 and **Directive (EU) 2019/2034** of the European Parliament and of the Council of 27 November 2019 on the prudential supervision of investment firms and amending Directives 2002/87/EC, 2009/65/EC, 2011/61/EU, 2013/36/EU, 2014/59/EU and 2014/65/EU were published in the Official Journal of the European Union.

These measures are designed to reduce administrative burdens and strengthen competition. Overall, the aim is to ease the burden on small investment firms by making requirements simpler and more responsive to their risk profile.

These new prudential rules cover companies that provide their services according to MIFID and are neither banks nor fund management companies.

Among others, the following innovations are included:

- Division of investment firms into three groups:
 - 1st group: all systemically important investment firms
 - 2nd group: less significant investment firms which are not included in the third group
 - 3rd group: less significant small and not interconnected investment firms
- Capital adequacy requirements by group
- Requirements for concentration risks
- Disclosure and reporting obligations
- Liquidity requirements

The Regulation will apply from 26 June 2021. The Directive will enter into force on 25 December 2019. However, it requires a corresponding transposition law. It may even create a special German act on investment firms.

Information: ✉ **Wolfgang Vahldiek** | **Elke Weppner** | **Nina Weidinger**

Paris



CRR2-Meldewesen | Reporting acc. to CRR2

EBA-Konsultation zur Neufassung des ITS on Reporting | EBA Consultation regarding the recast of the ITS on Reporting

Am 16. Oktober 2019 leitete die Europäische Bankenaufsichtsbehörde (EBA) eine öffentliche Konsultation von überarbeiteten technischen Durchführungsstandards (ITS) für das aufsichtsrechtliche Meldewesen ein, die darauf abzielen, die Meldeanforderungen mit den jüngsten Änderungen des regulatorischen Rahmens in Einklang zu bringen:

- die Änderungsverordnung (EU) 2019/876 („CRR2“), die eine Reihe von Schlüsselmaßnahmen wie Liquidität, Leverage und Großkredite vorsieht, sowie
- die Änderungsverordnung (EU) 2019/630 („Backstop-Verordnung“), die eine Mindestverlustdeckung für künftige notleidende Kredite (NPEs) festlegt.

Das **Konsultationspapier** enthält verschiedene Änderungen im Meldewesen, darunter Eigenmittel, Kreditrisiko, Adressenausfallrisiko, Großkredite, Verschuldungsgrad, Refinanzierungsgrad und FINREP. Der neue Melderahmen soll die **Durchführungsverordnung (EU) Nr. 680/2014** (sog. „ITS on Reporting“) ersetzen und auch an die regulatorischen Offenlegungspflichten angeglichen werden.

Der erste Meldestichtag, zu dem die neuen technischen Standards anzuwenden sind, soll der 30. Juni 2021 sein.

On 16 October 2019, the European Banking Authority (EBA) launched a public consultation on revised Implementing Technical Standards (ITS) on supervisory reporting, which aim to keep the reporting requirements in line with recent changes in the regulatory framework:

- The amending Regulation (EU) 2019/876 ('CRR2'), which implements a number of key measures such as liquidity, leverage and large exposures, as well as
- The amending Regulation (EU) 2019/630 ('Backstop Regulation'), which sets minimum loss coverage for future non-performing exposures (NPEs).

The **consultation paper** proposes changes to different areas of reporting, including own funds, credit risk, counterparty credit risk, large exposures, leverage ratio, net stable funding ratio and FINREP. The review of the reporting framework is designed to replace the **Commission's Implementing Regulation (EU) No 680/2014** (so-called "ITS on Reporting") and shall also be aligned with the regulatory disclosure requirements.

The first reference date for the application of these technical standards is foreseen to be on 30 June 2021.

Information: ✉ **Andreas Kastl**

IKT-Risiken | ICT Risks

EBA veröffentlicht Leitlinien für das IKT- und Sicherheitsrisikomanagement | EBA publishes guidelines on ICT and security risk management

Am 28. November 2019 hat die Europäische Bankenaufsichtsbehörde (EBA) die **finalen Leitlinien** für das IKT- und Sicherheitsrisikomanagement (EBA/GL/2019/04) veröffentlicht. Mit den Leitlinien werden Anforderungen an Kreditinstitute, Wertpapierfirmen und Zahlungsdienstleister hinsichtlich der Risikominderung und des Managements ihrer Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) und der Sicherheitsrisiken festgelegt.

Der Verband nahm am vorausgegangenen Konsultationsverfahren teil und reichte eine **Stellungnahme** am 13. März 2019 ein. Im Vergleich zum **Entwurf** der Leitlinien vom 13. Dezember 2018 (siehe auch den entsprechenden **VAB-Bericht** vom 21. Dezember 2018) hat die EBA folgende Änderungen vorgenommen:

- In Anbetracht der umfangreichen Rückmeldungen, unter anderem auch unseres Verbandes, wurde der Verweis auf das Modell der drei Verteidigungslinien (3LoD) in den Rz. 10 und 11 des Abschnitts 3.3.1 (im Entwurf: 4.3.1.) gestrichen und der Wortlaut überarbeitet, um eine angemessene Trennung von IKT-Betrieb, Kontrolle und interner Revision zu gewährleisten.
- In der Informationssicherheitsrichtlinie gemäß Abschnitt 3.4.1 (im Entwurf: 4.4.1.) sollen auch Anforderungen an Vertragspartner festgelegt werden.
- Der Verweis auf die Informationssicherheitsfunktion in den Leitlinien wurde entfernt (im Entwurf: 4.4.2.). Sie ist nur im Hintergrundkapitel enthalten.

Bezüglich der Vorschläge der VAB-Stellungnahme wird im Hintergrundkapitel auch das Folgende klargestellt:

- Jedes Institut sollte prüfen, inwiefern Business Continuity Maßnahmen (BCM) in der eigenen (Rechts-)Einheit umgesetzt werden. Sollten Unterstützung und Dienstleistungen von einer anderen juristischen Person erbracht werden, auch von der Muttergesellschaft einer grenzüberschreitenden Gruppe, ist dies als Teil der Anforderungen der Abschnitte 3.3.2, 3.7.1 und 3.7.2 zu betrachten.
- Die Unterstützung von Zahlungsdienstnutzern (PSUs) gemäß Rz. 98 (im Entwurf: Rz. 104) kann dahingehend proportional umgesetzt werden, als dass man zwischen PSUs, die Verbraucher sind, und PSUs, die Geschäfts- oder Firmenkunden sind, unterscheiden kann.

On 28 November 2019, the European Banking Authority (EBA) published its **final Guidelines** on ICT and security risk management (EBA/GL/2019/04). These Guidelines establish requirements for credit institutions, investment firms and payment service providers (PSPs) on the mitigation and management of their information and communication technology (ICT) and security risks.

The Association participated in the precedent consultation procedure and submitted a **position paper** on 13 March 2019. In comparison to the former **draft version** of the Guidelines published on 13 December 2018 (see also the respective **VAB report** dated 21 December 2018), the EBA applied the following changes:

- Based on a broad feedback received, inter alia also from our Association, the reference to the three lines of defence (3LoD) model has been removed in marginal numbers 10 and 11 of Section 3.3.1. (in draft version: 4.3.1.) and the wording have been revised in order to ensure the appropriate segregation of ICT operations, control, and internal audit functions.
- The information security policy as described in Section 3.4.1. (in draft version: 4.4.1.) should also set out the requirements for contractors.
- Reference to the information security function in the Guidelines has been removed (in draft version: 4.4.2.). It is only included in the background section.

With regards to the proposals of the VAB position paper, the background section also clarifies the following:

- Each institution should consider how business continuity measures (BCM) are implemented in their particular entity. If support and services are provided from another legal entity, even if this is the parent entity of a cross-border group, this needs to be considered as part of the requirements in Sections 3.3.2, 3.7.1 and 3.7.2.
- Payment services users (PSUs) assistance according to marginal number 98 (in draft version: no. 104) can be adapted in a proportionate way when differentiating between PSUs that are consumers and payment service users that are corporate clients.

Die Leitlinien treten am 30. Juni 2020 in Kraft. Allerdings müssen die nationalen Aufsichtsbehörden (NCAs), wie die BaFin in Deutschland, der EBA noch mitteilen, ob sie die Leitlinien einhalten werden, und, wenn sie dies tun, ab welchem Zeitpunkt. Generell sollte die Implementierung der Inhalte der Leitlinien in die Aufsichts- und Verwaltungspraxis der BaFin auch eine Änderung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen an die IT in Kreditinstituten (BAIT) und in Kapitalverwaltungsgesellschaften (KAIT) erfordern. Darüber hinaus ist zu beachten, dass die EBA-Leitlinien über Sicherheitsmaßnahmen für Betriebs- und Sicherheitsrisiken (EBA/GL/2017/17) der PSD2 aufgehoben werden.

The Guidelines enter into force on 30 June 2020. Nonetheless, the national competent authorities (NCAs), like BaFin in Germany, have to notify the EBA if they comply with the Guidelines and, if they do so, by which implementation date. In general, the implementation of the contents of the Guidelines into the supervisory and administrative practice of BaFin should require amendments to the supervisory requirements on IT in credit institutions (BAIT) and in capital management companies (KAIT). In addition, it should be noted that the EBA Guidelines on security measures for operational and security risks (EBA/GL/2017/17) stemming from PSD2 will be repealed.

Information: ✉ [Andreas Kastl](#)

CRR2-Offenlegung | Disclosure acc. to CRR2

Überarbeitete Rechtsgrundlagen und EBA-Konsultation eines neuen ITS | Revised legal provisions and EBA consultation of a new ITS

Mit der **CRR-Änderungsverordnung (EU) 2019/876** vom 20. Mai 2019 sind auch die Anforderungen an die aufsichtsrechtlichen Offenlegung der Institute angepasst worden.

Hinsichtlich des persönlichen Anwendungsbereichs bleibt es bei dem Grundsatz der eigenständigen Offenlegung der Institute; zu beachten ist, dass unter anderem bei der Anwendung der Offenlegungspflichten auf konsolidierter Basis sowohl für EU-Mutterinstitute (Art. 13 Abs. 1 Unterabs. 1 i.V.m. Abs. 3 S. 1 CRR2) als auch für große Tochterunternehmen (Art. 13 Abs. 1 Unterabs. 2 i. V. m. Abs. 3 S. 2 CRR2) Ausnahmen für bestimmte Drittstaatsverhältnisse aufgenommen, die gemäß Art. 3 Abs. 3. Buchst. c der o. g. Änderungsverordnung seit dem 27. Juni 2019 in Kraft getreten sind. Zudem führt die CRR2 auch Definitionen für „kleine und weniger komplexe“ Institute und „große Institute“ für eine verbesserte Proportionalität ein. Die Offenlegung kleiner und nicht komplexer Institute konzentriert sich auf Schlüsselkennzahlen, während große und börsennotierte Institute detailliertere Informationen offenzulegen haben. Die Verhältnismäßigkeit wird sich auch in der Häufigkeit der Offenlegungen, in den Offenlegungsformaten als auch darin widerspiegeln, dass es bestimmte Schwellenwerte für zusätzliche Offenlegungen für größere Institute geben wird.

The **CRR Amendment Regulation (EU) 2019/876** of 20 May 2019 contained also amendments to the requirements for supervisory disclosure requirements of institutions.

With regard to the personal scope of application, the principle of standalone disclosure of the institutions remains unchanged; it should be noted that, inter alia, when applying the disclosure obligations on a consolidated basis, exceptions for certain third country circumstances are included both for EU parent institutions (Art. 13 para. 1 subpara. 1 in conjunction with para. 3 sent. 1 CRR2) and for large subsidiaries (Art. 13 para. 1 subpara. 2 in conjunction with para. 3 sent. 2 CRR2), which have entered into force since 27 June 2019 pursuant to Art. 3 para. 3 lit c of the above-mentioned Amendment Regulation. The CRR2 also introduces definitions for “small and less complex institutions” and “large institutions” for enhanced proportionality. Small and non-complex institutions’ disclosure will focus on key metrics while large and listed institutions will disclose more detailed information. Proportionality will also be reflected in the frequency of disclosures, in disclosure formats as well as on form of certain thresholds to trigger additional disclosures for larger institutions.

Die Offenlegungsanforderungen (Teil 8 der CRR) wurden grundlegend neu strukturiert und auch inhaltlich erweitert (Art. 431 – 455 CRR2). Um neue Level-2-Maßnahmen zu entwickeln, die mit den neuen gesetzlichen Anforderungen übereinstimmen, hat die Europäische Bankenaufsichtsbehörde (EBA) am 16. Oktober 2019 eine **öffentliche Konsultation** eines neuen technischen Durchführungsstandards („*Implementing Technical Standard*“, ITS) für die Offenlegung der Finanzinstitute eingeleitet. Der neue ITS soll die gegenwärtigen Level 2 und 3-Maßnahmen für die Offenlegung der Institute ersetzen und zudem an die **CRR-Meldewesenanforderungen** angeglichen werden; er beinhaltet daher einen **Mapping-Ansatz** zwischen den quantitativen Offenlegungsformularen und den aufsichtsrechtlichen Meldewesenformularen. Die Anforderungen des neuen ITS sollen ab dem 28. Juni 2021 umzusetzen sein.

In Zusammenhang mit den gegenwärtigen Offenlegungsanforderungen ist außerdem darauf hinzuweisen, dass die BaFin mit **Mitteilung** vom 7. Oktober 2019 erklärte, dass sie die EBA-Leitlinien zur Offenlegung der Liquiditätsdeckungsquote (**EBA/GL/2017/01**) **nicht** umsetzen werde.

The disclosure requirements (Part 8 of the CRR) have been fundamentally restructured and extended in their content (Art. 431 - 455 CRR2). In order to develop new Level 2 measures that are consistent with the new legal requirements, the European Banking Authority (EBA) launched on 16 October 2019 a **public consultation** on the new comprehensive *Implementing Technical Standard (ITS)* for financial institutions' public disclosure. The new ITS shall replace the existing measures on Level 2 and 3 with regards to the disclosure of institutions and shall be aligned with the **CRR supervisory reporting requirements**; the ITS therefore includes a **mapping approach** between the quantitative disclosure templates and the supervisory reporting templates. The requirements of the new ITS shall apply from 28 June 2021.

With respect to the current disclosure requirements, it should also be noted that BaFin stated in its **communication** dated 7 October 2019 that it would not implement the EBA Guidelines on Liquidity Cover Ratio Disclosure (**EBA/GL/2017/01**).

Information: ✉ **Andreas Kastl**

Berlin



GwG-Novelle | Amendments to the German AML Law

Regierungsentwurf von Bundestag und Bundesrat verabschiedet | Governmental Draft Law adopted by Bundestag and Bundesrat

Der Deutsche Bundestag hat in seiner Sitzung am 14. November 2019 auf Grundlage der Beschlussempfehlung und des Berichtes des Finanzausschusses den von der Bundesregierung eingebrachten Entwurf eines Gesetzes zur Umsetzung der Änderungsrichtlinie zur Vierten EU-Geldwäscherichtlinie in **dieser Fassung** angenommen. Im Vergleich zum Regierungsentwurf ist hervorzuheben, dass durch die Neufassung des § 43 Abs. 4 GwG eine Gleichstellung der Verdachtsmeldung (VM) mit einer Selbstanzeige i. S. d. § 261 Abs. 9 S. 1 Nr. 1 StGB eingeführt wird. Der Bundesrat dem Gesetzesentwurf am 29. November 2019 zugestimmt.

Es ist zu beachten, dass der Gesetzesentwurf auf Begehren des Ausschusses für Innere Angelegenheiten des Bundesrates dem Vermittlungsausschuss hätte vorgelegt werden sollen, insbesondere aufgrund der gruppenweiten Pflichten gemäß § 9 Abs. 5 GwG-neu (siehe **Ausschussempfehlungen** vom 21. November 2019). Dies fand jedoch keine Mehrheit im Bundesrat.

Es ist damit zu rechnen, dass das Gesetz zum Jahresende im Bundesgesetzblatt veröffentlicht wird, wie vorgesehen, mit Wirkung zum 1. Januar 2020 in Kraft tritt.

At its meeting on 14 November 2019, the Bundestag adopted the draft law proposed by the Federal Government to implement the amending directive to the Fourth EU Anti Money Laundering Directive **in this version** on the basis of recommendation and the report of the Finance Committee. In comparison to the governmental draft, it should be emphasised that the new version of § 43 para. 4 of the German Anti Money Laundering Act (AMLA) introduces an equivalence between a suspicious transaction report (SAR) and a self-indictment within the meaning of § 261 para. 9 sent. 1 no. 1 of the German Criminal Code. The Federal Council approved the draft law on 29 November 2019.

It should be noted that at request of the Committee for Internal Affairs of the Bundesrat, the draft law should have been submitted to the Mediation Committee, in particular due to the group-wide obligations pursuant to § 9 para. 5 AMLA (see **Committee Recommendations** of 21 November 2019). However, this was not supported by a majority in the Bundesrat.

It is to be expected that the law will be published in the Federal Law Gazette by the end of the year and will therefore enter into force, as envisaged, on 1 January 2020.

Information: ✉ **Andreas Kastl**

Bekämpfung von Steuervermeidung | ATAD

Referentenentwurf vom BMF vorgelegt | Ministerial Draft Published

Am 10. Dezember 2019 hat das BMF einen **Referentenentwurf** für ein Gesetz zur Umsetzung der **Richtlinie** (EU) 2016/1164 des Rates vom 12. Juli 2016 mit Vorschriften zur Bekämpfung von Steuervermeidungspraktiken (ATAD-Umsetzungsgesetz) an die Verbände übersandt.

Mit diesem Gesetzentwurf soll die EU-Richtlinie in deutsches Recht umgesetzt werden. Er enthält insbesondere folgende Anpassungen:

- Umsetzung des Artikels 5 der ATAD: **Entstrickungs- und Wegzugsbesteuerung**: Änderungen in §§ 4g, 6 und 9 EStG sowie in § 12 KStG, erstmals anwendbar nach dem 31. Dezember 2019;
- Umsetzung der Artikel 9 und 9b der ATAD: **Hybride Gestaltungen**: ein neuer § 4k EStG und ein neuer § 8 Abs. 1 S. 3 KStG sollen eingeführt werden, erstmals anwendbar für Aufwendungen die nach dem 31. Dezember 2019 entstehen; die Gesetzesbegründung enthält simplifizierte Fallbeispiele;
- Umsetzung der Artikel 7 und 8 der ATAD: Reform der **Hinzurechnungsbesteuerung**: umfassende Änderungen in den §§ 7 ff. AStG, wobei die Grenze der Niedrigbesteuerung **unverändert bei 25 %** belassen werden soll;
- Daneben enthält der Entwurf noch umfassende Änderungen des § 1 AStG, die Einführung eines neuen § 1a AStG zu Finanzierungsbeziehungen, eines § 1b AStG zu einer Preisanpassungsklausel bei IP sowie die Einführung eines § 89a AO zu einem Vorabverständigungsverfahren sowie weitere Änderungen im Bereich der **Verrechnungspreise**.

Die Richtlinie ist bis Jahresende in deutsches Recht umzusetzen. Das Gesetz soll am Tag nach der Verkündung in Kraft treten.

On 10 December 2019, the Federal Ministry of Finance published the ministerial **draft law** for the implementation of the Anti-Tax Avoidance **Directive** 2016/1164 dated 12 July 2016 ("ATAD").

This draft is intended to transpose the EU directive into German law. In particular, it contains the following amendments:

- Implementation of Article 5 of the ATAD: "**Entstrickungs- und Wegzugsbesteuerung**": amendments to § 4g, § 6 and § 9 Income Tax Act as well as in § 12 Corporate Tax Act, first applicable after 31 December 2019;
- Implementation of the Articles 9 and 9b of the ATAD: **Hybrid Arrangements**: a new § 4k Income Tax Act and a new § 8 para. 1 sentence 3 Corporate Tax Act shall be introduced, applicable for the first time for expenses incurred after 31 December 2019; the explanatory memorandum contains simplified examples;
- Implementation of the Articles 7 and 8 of the ATAD: Reform of **additional taxation**: comprehensive amendments to §§ 7 ff. Foreign Transactions Tax Act, whereby the limit for low taxation is to remain **unchanged at 25%**;
- Furthermore, the draft contains a complete revision of § 1 Foreign Transactions Tax Act, the introduction of § 1a Foreign Transactions Tax Act on financing relationships, § 1b Foreign Transactions Tax Act on a price adjustment clause for IP and the introduction of § 89a General Fiscal Code on an advance pricing agreement procedure as well as further amendments in the area of **transfer pricing**.

The Directive must be transposed into German law by the end of the year. The law shall enter into force the day after its promulgation.

Information: ✉ [Markus Erb](#)

GoBD | Principles for Book Keeping

Neue Grundsätze veröffentlicht | New Principles Published

Mit **Schreiben** vom 28. November 2019 hat das BMF die Grundsätze zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff (**GoBD**) **überarbeitet** und final vorgelegt. Es ersetzt damit das **BMF-Schreiben** vom 14. November 2014. Zeitgleich hat das BMF ergänzende **Informationen** zur Datenträgerüberlassung veröffentlicht. In dem neuen Schreiben sind u. a. folgende Neuerungen enthalten:

- **Datenverarbeitungssysteme als Hard- bzw. Software:** Es kommt künftig nicht mehr darauf an, ob die Datenverarbeitungssysteme des Steuerpflichtigen als eigene Hard- bzw. Software erworben und genutzt oder in einer Cloud bzw. als Kombination dieser Systeme betrieben werden (s. Rz. 20).
- **Belege:** Das Digitalisieren von Belegen ist zukünftig generell auch durch Abfotografieren der Belege mit dem Smartphone u.ä. erlaubt: sogenanntes „mobiles Scannen“ (s. Rz. 130). Sind die Belege im Ausland „entstanden“ (z. B. bei einer Auslandsdienstreise), ist die elektronisch bildliche Erfassung auch im Ausland zulässig.
- **Papierhafte Ursprungsbelege:** Erfolgt bei einer nach § 146 Abs. 2a AO genehmigten Verlagerung der elektronischen Buchführung ins Ausland eine ersetzende bildliche Erfassung, wird es nun nicht beanstandet, wenn die Ursprungsbelege in Papierform zu diesem Zweck an den Ort der elektronischen Buchführung verbracht werden. Die bildliche Erfassung hat dabei zeitnah zur Verbringung der Papierbelege ins Ausland zu erfolgen (s. Rz. 136).
- **Umwandlung von Unterlagen:** Es wird eine Erleichterung bei der Konvertierung (Umwandlung) von aufbewahrungspflichtigen Unterlagen in ein sogenanntes „Inhouse-Format“ eingeführt, so dass zukünftig auf die Archivierung und Aufbewahrung der ursprünglichen Unterlagen unter bestimmten Voraussetzungen verzichtet werden kann (s. Rz. 135).

Das BMF-Schreiben ist auf Besteuerungszeiträume anzuwenden, die nach dem 31. Dezember 2019 beginnen. Es wird jedoch nicht beanstandet, wenn der Steuerpflichtige dieses Schreiben auf Besteuerungszeiträume anwendet, die vor dem 1. Januar 2020 enden.

In a **letter** dated 28 November 2019, the Federal Ministry of Finance **revised** and finally presented the principles for the proper keeping and safekeeping of books, records and documents in electronic form and for data access (“**GoBD**”). It thus replaces the **letter** by the Federal Ministry of Finance of 14 November 2014. At the same time, the Federal Ministry of Finance has published supplementary **information** about the provision of data media. The new letter contains, inter alia, the following amendments:

- **Data processing systems as hardware or software:** In future, it will no longer be important whether the taxpayer's data processing systems are acquired and used as their own hardware or software respectively are operated in a cloud or as a combination of these systems (cf. recital 20).
- **Documents:** In the future, the digitalisation of documents will generally also be permitted by photographing them with a smartphone etc.: so-called “mobile scanning” (cf. recital 130). If the receipts have “originated” abroad (e.g. during a business trip abroad), electronic imaging is also permitted abroad.
- **Paper origin documents:** If a transfer of the electronic bookkeeping to a foreign country is approved in accordance with § 146 para. 2a General Fiscal Code and a replacement visual recording is made, there is now no objection if the origin documents are transferred in paper form to the location of the electronic bookkeeping for this purpose. The visual recording must be carried out promptly after the paper documents have been sent abroad (cf. recital 136).
- **Conversion of documents:** A simplification is introduced in the conversion of documents subject to retention into a so-called “in-house format”, so that in future archiving and storage of the original documents can be dispensed with under certain conditions (cf. recital 135).

The letter is to be applied to taxation periods beginning after 31 December 2019. However, there is no objection if the taxpayer applies this letter to taxation periods ending before 1 January 2020.

Information: ✉ Markus Erb

Wertberichtigung von Auslandsforderungen | Valuation Allowance for Accounts Receivables

Übersicht des BZSt per 31.12.2019 verfügbar | Overview of the FCTO as of 31.12.2019 available

Das BMF hat dem Verband die vom Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) zum 31. Dezember 2019 ermittelten maßgeblichen **Bandbreiten** für das höchstzulässige Ausfallrisiko der einzelnen Risikoländer zur Kenntnisnahme und Berücksichtigung übersandt.

Die Nutzung der Daten wurde der Finanzverwaltung einmal jährlich zu rein internen behördlichen Zwecken genehmigt. Es wurde der Finanzverwaltung ausdrücklich keine Genehmigung für die Veröffentlichung der Daten im Internet erteilt.

Die Übersicht ist für Interessierte in der Steuerabteilung des Verbands erhältlich.

The Federal Ministry of Finance sent the Association the relevant **ranges** for the maximum permissible default risk of the individual risk countries determined by the Federal Central Tax Office (BZSt) as of 31 December 2019 for information and consideration.

The use of the data was approved by the tax authorities once a year for purely internal official purposes. The tax authorities were expressly denied permission to publish the data on the internet.

The document is available for interested parties at the tax department of the Association.

Information: ✉ Markus Erb

3. Bürokratieentlastungsgesetz | 3th Act to Reduce Bureaucracy

Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt | Publication in the Federal Gazette

Das **3. Bürokratieentlastungsgesetz** vom 22. November 2019 wurde am 28. November 2019 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht (s. Monatsinfo VII/2019 Seite 11).

The **3th Act** to Reduce Bureaucracy dated 22 November 2019 was published in the Federal Gazette on 28 November 2019 (cf. Monthly Information VII/2019, p. 11).

Information: ✉ Markus Erb

Steuerliche Vorschriften | Tax-relevant Provisions

Kürzlich veröffentlichte Schreiben | Recently Published Decrees

Die folgenden wichtigen Schreiben und Informationen im Steuerrecht sind ergangen:

The following important decrees and information by the Federal Ministry of Finance were recently published:

- **BMF-Schreiben** vom 6. Dezember 2019 zum Zwischenstaatlichen Informationsaustausch nach dem FATCA-Abkommen und zur Verpflichtung zur Beschaffung und Angabe der US-amerikanischen Steueridentifikationsnummer;
- **BMF-Schreiben** vom 2. Dezember 2019 mit der gemeinsamen Erklärung der zuständigen Behörden der BRD und der USA zur Durchführung des spontanen Austauschs länderbezogener Berichte für 2018 beginnende Wirtschaftsjahre;
- **BMF-Schreiben** vom 27. November 2019 zur Aussetzung der Vollziehung wegen ernstlicher Zweifel an der Verfassungsmäßigkeit der Höhe der Verzinsung nach § 233 AO i. V. m. § 238 Abs. 1 S. 1 AO;
- **BMF-Schreiben** vom 15. November 2019 zur steuerlichen Behandlung von Reisekosten und Reisekostenvergütungen bei betrieblich und beruflich veranlassten Auslandsreisen ab dem 1. Januar 2020.
- **Decree** dated 6 December 2019 on the intergovernmental exchange of information under the FATCA Agreement and the obligation to procure and provide the US tax identification number;
- **Decree** dated 2 December 2019 with the common statement by the competent authorities of the Federal Republic of Germany and the USA on the implementation of the spontaneous exchange of country-by-country reports for business years beginning in 2018;
- **Decree** on 27 November 2019 on the suspension of execution due to serious doubts as to the constitutionality of the amount of interest in accordance with § 233 General Fiscal Code in conjunction with § 238 para. 1 sentence 1 General Fiscal Code;
- **Decree** on 15 November 2019 on the tax treatment of travel expenses and travel expense reimbursements for business trips abroad from 1 January 2020.

Information: ✉ Markus Erb

Datenschutz | Data Protection

Zweites Datenschutz-Anpassungs- und Umsetzungsgesetz EU | Second Data Protection Adaptation and Implementation Act EU

Am 25. November 2019 wurde im Bundesanzeiger das **Zweite Gesetz** zur Anpassung des Datenschutzrechts an die Verordnung (EU) 2016/679 und zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2016/680 (2. DSAnpUG-EU) veröffentlicht. Dadurch werden einige Erleichterungen für Unternehmen eingeführt.

Zu den bedeutendsten Änderungen zählen:

- **Änderung des § 38 Abs. 1 S. 1 BDSG**
Dadurch wurde die Notwendigkeit der Benennung eines **Datenschutzbeauftragten** in einem Unternehmen von zuvor **10 auf nun 20 Personen heraufgesetzt**. Danach ist ein Datenschutzbeauftragter zu benennen, wenn „in der Regel mindestens 20 Personen ständig mit der automatisierten Verarbeitung personenbezogener Daten“ befasst sind. Die Unternehmen dürfen natürlich weiterhin freiwillig einen Datenschutzbeauftragten bestimmen. § 38 Abs. 1 Satz 2 BDSG bleibt unberührt.

On 25 November 2019, the **Second Law** on the Adaptation of Data Protection Law to Regulation (EU) 2016/679 and on the Implementation of Directive (EU) 2016/680 (2nd DSAnpUG-EU) was published in the Federal Gazette. This introduces some simplifications for companies.

Among the most significant changes are

- **Amendment of § 38 para. 1 sentence 1 BDSG**
This **increased** the threshold for the requirement to appoint a **data protection officer** in a company **from 10 to 20 persons**. According to this, a data protection officer must be appointed if "in general at least 20 persons are permanently involved in the automated processing of personal data". Companies may, of course, continue to appoint a data protection officer on a voluntary basis. § 38 para. 1 sentence 2 BDSG remains unaffected.

- **Änderung des § 26 Abs. 2 Satz 3 BDSG**

Danach bedarf es für die Verarbeitung von Daten von Beschäftigten grundsätzlich einer **schriftlichen oder einer elektronischen Einwilligung des Arbeitnehmers**. Folglich dürfen Einwilligungen im Beschäftigungskontext nun auch per E-Mail eingeholt werden.

Das 2. DSAnpUG-EU ist am 26. November 2019 in Kraft getreten.

- **Amendment of § 26 para. 2 sentence 3 BDSG**

Accordingly, the processing of employee data generally requires the **employee's written or electronic consent**. Consequently, consent may now also be obtained by e-mail in the employment context.

The 2nd DSAnpUG-EU entered into force on 26 November 2019.

Information: ✉ **Wolfgang Vahldiek** | **Nina Weidinger**

GwG | German AML Act

Anpassungsgesetz zum GwG veröffentlicht | Amendment Act on German AML Act published

Am 19. Dezember 2019 wurde das Gesetz zur Umsetzung der Änderungsrichtlinie zur Vierten EU-Geldwäscherichtlinie [**Richtlinie (EU) 2018/843**] vom 12. Dezember 2019 im **Bundesgesetzblatt** veröffentlicht. Das Gesetz ändert und ergänzt Regelungen des Geldwäschegesetzes, aber unter anderem auch des Kreditwesengesetzes und der Abgabenordnung mit Wirkung zum 1. Januar 2020 (vgl. **VAB-Bericht** vom 2. Dezember 2019).

Der Verband wird die gesetzlichen Neuerungen im Rahmen von Veranstaltungen zum Anfang des Jahres 2020 aufgreifen.

On 19 December 2019, the Act implementing the Amendment Directive with regards to the 4th EU AML Directive [**Directive (EU) 2018/843**] dated 12 December 2019 has been published in the **Federal Law Gazette**. The Act amends and expands the provisions of the German AML Act, but also – inter alia – of the German Banking Act and the German Fiscal Code with effect from 1 January 2020 (cf. **VAB report** dated 2 December 2019).

The Association will address the new legal requirements in its events by the beginning of 2020.

Information: ✉ **Andreas Kastl**

Bonn



Kreditrisiken gemäß CRR | Credit Risks acc. to CRR

BaFin-Rundschreiben zur Behandlung von Risikopositionsarten mit hohem Risiko | BaFin Circular with regards to the treatment of certain high risk exposure types

Die BaFin hat am 8. November 2019 das **Rundschreiben 13/2019 (BA)** zur Festlegung von mit hohem Risiko verbundenen Risikopositionsarten gemäß Art. 128 Abs. 3 der Eigenmittel-Verordnung (CRR) veröffentlicht. Mit dem Rundschreiben übernimmt die BaFin die Leitlinien der Europäischen Bankaufsichtsbehörde (EBA) vom 17. Januar 2019 zur Festlegung von mit hohem Risiko verbundenen Risikopositionsarten in ihre Verwaltungspraxis (**EBA/GL/2019/01**).

Nach Abschnitt III des Rundschreibens haben Institute (CRR-Institute und Zweigstellen nach § 53 KWG) das Vorliegen von Positionen nach Abschnitt 4.3., Teilziffer 7 der o. g. EBA-Leitlinien zu ermitteln und, sollte dies der Fall sein, dies mit einer Kurzbeschreibung der wichtigsten Merkmale dieser Risikopositionen der BaFin formlos anzuzeigen. Die BaFin führt hierzu ergänzend in ihrem **Anschreiben** vom 8. November 2019 aus, dass grundsätzlich alle Risikopositionen eines Instituts in diese Überprüfung einbezogen werden müssen; davon ausgenommen sind allein die Positionen, die bereits nach Art. 128 Abs. 2 Buchst. a - d CRR als mit besonders hohem Risiko verbunden gelten. Als Erleichterung für die Institute stellt die BaFin klar, dass aus ihrer Sicht der Anforderung der Überprüfung aller anderen Risikopositionen auch dann entsprochen sein wird, wenn das Institut für bestimmte Finanzierungsarten auf Basis von Informationen aus bestehenden Prozessen ausschließen kann, dass das allgemeine Kriterium nach Abs. 4 und die spezifischen Kriterien nach Abs. 5 der Leitlinien erfüllt sind.

On 8 November 2019, BaFin published **Circular 13/2019 (BA)** on the definition of high-risk exposure types pursuant to Art. 128 para. 3 of the Capital Requirements Regulation (CRR). With this circular, BaFin implements to its supervisory practice the Guidelines of the European Banking Authority (EBA) dated 17 January 2019 on the specification of exposure types to be associated with high risk (**EBA/GL/2019/01**).

According to Chapter III of the Circular, institutions (CRR institutions and branches pursuant to sec. 53 of the German Banking Act (KWG)) must determine the existence of position types pursuant to Chapter 4.3, No. 7 of the above-mentioned EBA Guidelines and, should this be the case, notify BaFin by means of a brief description of the most important characteristics of these risk positions. BaFin additionally states in its **cover letter** of 8 November 2019 that, in principle, all risk positions of an institution must be included in this assessment, with the exception of those positions which are already considered to involve a particularly high level of risk pursuant to Art. 128 para. 2 lit. a - d CRR. As a relief for the institutions, BaFin clarifies that the requirement to review all other risk positions will also be met in their view if the institution can rule out for certain types of financing on the basis of information from existing processes that the general criterion under para. 4 and the specific criteria under para. 5 of the Guidelines are met.

Das Rundschreiben tritt grundsätzlich zum **1. Januar 2020** in Kraft. Die Bafin unterstreicht in ihrem Anschreiben, dass aus ihrer Sicht die Institute mit dem Inkrafttreten des Rundschreibens **unverzüglich** zumindest ihre bestehenden Prozesse auf einen erforderlichen Anpassungsbedarf hin zu überprüfen haben. Hinsichtlich des Bestandsgeschäfts erachte sie jedoch eine sukzessive Anwendung dieser gegebenenfalls angepassten Prozesse im Rahmen der turnusmäßigen Überprüfung des jeweiligen Engagements für ausreichend, ohne hier eine formale Übergangsregelung zu postulieren.

In principle, the Circular enters into force on **1 January 2020**. In its cover letter, Bafin emphasises that, from their point of view, the institutions must **immediately** review at least their existing processes regarding any need for adjustment once the circular comes into force. With regard to the existing business, however, it considers a gradual application of these processes, which may have been adjusted, within the framework of the regular review of the respective exposure, to be sufficient without postulating a formal transitional provision.

Information: ✉ **Andreas Kastl**

Frankfurt am Main

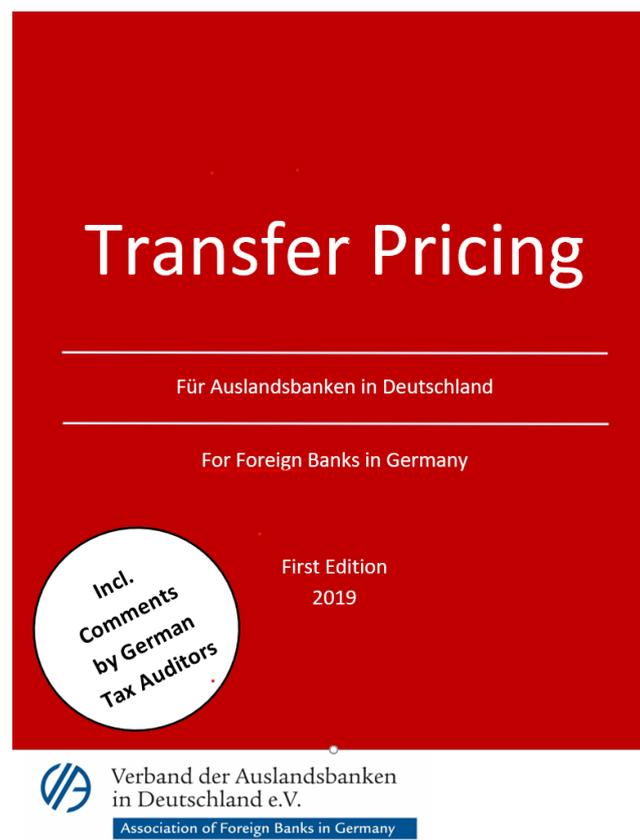


Verrechnungspreise | Transfer Pricing

Neue Verbandsbroschüre für Mitglieder nun verfügbar | New VAB Brochure now available

Der Verband hat eine neue Verbandsbroschüre in Kooperation mit EY veröffentlicht. Die bilinguale Broschüre enthält erstmalig auch Kommentierungen von Bankbetriebsprüfern. Das E-Book ist im Mitgliederbereich unter www.vab.de verfügbar.

The Association has now published a new Association brochure in cooperation with EY. For the first time, the bilingual brochure also contains comments by German tax auditors. The e-book is available in the member zone at www.vab.de.



Information: ✉ [Markus Erb](mailto:Markus.Erb@vab.de)

Düsseldorf



Pauschalwertberichtigungen | General Allowances

IDW-Standard zur Bildung von Pauschalwertberichtigungen durch Kreditinstitute |
IDW standard on the formation of general allowances by credit institutions

Der Bankenfachausschuss (BFA) des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) hatte einen **Entwurf** über die Risikovorsorge für vorhersehbare, noch nicht individuell konkretisierte Adressenausfallrisiken im handelsrechtlichen Jahres- und Konzernabschluss von Instituten („Pauschalwertberichtigungen“) vom 28. November 2018 (IDW ERS BFA 7) zur Konsultation gestellt (siehe **VAB-Bericht** vom 22. Januar 2019). Der Verband hatte diesbezüglich eine **Stellungnahme** vom 13. Juni 2019 eingereicht. Unter anderem sprachen wir uns für einen späteren Anwendungsbeginn des Standards nach Ablauf des Jahres 2021 als auch für eine größere Betonung der Methodenfreiheit für die bilanzierenden Unternehmen aus.

Der Entwurf soll demnächst abschließend vom BFA des IDW beraten werden. Vor Verabschiedung der endgültigen Verlautbarung findet am 5. Dezember 2019 ein Fachgespräch statt, zu dem der BFA eine **Diskussionsgrundlage** (Stand 7. November 2019) erstellt hat, die den aktuellen Stand widerspiegelt:

- Im Grundsatz ist nun eine Anwendung für Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2021 beginnen, vorgesehen (Rz. 5).
- Außerdem wurde die Methodenfreiheit im Allgemeinen unterstrichen (Rz. 12).

The Banking Committee (BFA) of the Institute of Public Auditors in Germany (IDW) initiated a public consultation for a **draft standard** on risk provisions for foreseeable, not yet individually specified counterparty default risks in the annual and consolidated financial statements of banks under German commercial law ("general allowances") dated 28 November 2018 (IDW ERS BFA 7) (cf. the **Association's report** dated 22 January 2019). The Association hereto submitted a **position paper** dated 13 June 2019, in which we advocated for a postponed implementation deadline after the year 2021 and for a greater emphasize on the methodological freedom that the affected companies can make use of.

The draft will soon be conclusively endorsed by the IDW's Banking Committee. Before the final announcement is adopted, an expert discussion will take place on 5 December 2019. The BFA therefore provided a **basis for discussion** (dated 7 November 2019) which reflects the current status:

- In principle, the paper now provides for an application for financial years beginning after 31 December 2021 (marginal no. 5).
- In addition, the methodological freedom was generally underlined (paragraph 12).

Information: ✉ **Andreas Kastl**

Titel | **Chris Sunshine,**
Brüssel | **Schmutterl,**
Paris | **Roberta M.,**
Berlin | **Thomas S.z.,**
Bonn | **Michael Selle,**
Frankfurt am Main | **Bardewyk**

Seminare | Seminars

Seminarbroschüren | Seminar handouts

Von den diesjährigen Seminaren des Verbandes hat die Geschäftsstelle noch Broschüren mit den jeweiligen Präsentationen der Referenten. Diese sind für 50 € pro Stück exkl. MwSt bei der Geschäftsstelle erhältlich – solange der Vorrat reicht.

Broschüren zu folgenden Seminaren sind noch verfügbar:

- „IT-Risk – Regulatorische Anforderungen an die IT von Auslandsbanken“ vom 2. April 2019
- „Update PSD2 2019“ vom 14. Mai 2019
- „Außenhandelsfinanzierung“ vom 11. Juni 2019
- „Update Geldwäscheprävention 2019“ vom 27. Juni 2019
- „Neues zur Investmentsteuernovelle 2018“ vom 3. Juli 2019
- „Foreign Banks in Germany“ vom 21. August 2019
- „Unternehmens-Compliance für Auslandsbanken“ vom 12. September 2019
- „Update Arbeitsrecht 2019“ vom 23. Oktober 2019
- „Auslagerung und Auslagerungsmanagement“ vom 13. November 2019
- „Aktuelle Fragen zur Kapitalertragsteuer“ vom 21. November 2019
- „Bankenaufsicht 2020“ vom 27. November 2019
- „II. Betriebsprüfersymposium“ vom 3. Dezember 2019

Bestellungen nimmt die Geschäftsstelle gerne per E-Mail an verband@vab.de entgegen.

From this year's seminars of the Association the office still has brochures including the presentations of the speakers. These brochures are available at the office for € 50 per piece excl. VAT – as long as stocks last.

Brochures for the following seminars are still available:

- „IT-Risk“ of 2 April 2019
- „Update PSD2 2019“ of 14 May 2019
- „Außenhandelsfinanzierung“ of 11 June 2019
- „Update Geldwäscheprävention 2019“ of 27 June 2019
- „Neues zur Investmentsteuernovelle 2018“ of 3 July 2019
- „Foreign Banks in Germany“ of 21 August 2019
- „Unternehmens-Compliance für Auslandsbanken“ of 12 September 2019
- „Update Arbeitsrecht 2019“ of 23 October 2019
- „Auslagerung und Auslagerungsmanagement“ of 13 November 2019
- „Aktuelle Fragen zur Kapitalertragsteuer“ of 21 November 2019
- „Bankenaufsicht 2020“ of 27 November 2019
- „II. Betriebsprüfersymposium“ of 3 December 2019

To purchase any of the above-mentioned brochures please refer to the Association's office by mail to verband@vab.de.

Information: ✉ [Julia Balzer](mailto:Julia.Balzer@vab.de)

Neue Mitgliedschaften | New Members

WOORI BANK

Woori Bank Europe GmbH